

Rene Rhinow/Markus Schefer

Schweizerisches Verfassungsrecht

2., erweiterte Auflage ' 1

In Zusammenarbeit mit

Martin Graf, Paul Seger und Peter Uebersax

Helbing Lichtenhahn Verlag

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil Grundlagen

§ 1 Die Bundesverfassung im Allgemeinen	3
I. Verfassung und Verfassungsrecht	3
a. Verfassung als oberster nationaler Erlass	3
b. Elemente des Verfassungsrechts	4
c. Ungeschriebenes Verfassungsrecht	5
d. Verfassungsrecht ausserhalb der Verfassungsurkunde	6
e. Verfassungsrecht und verfassungswürdiges Recht	6
1. Verfassung im formellen und im materiellen Sinn	6
2. Ablehnung eines nur-materiellen Verfassungsrechts	7
f. Zum Inhalt der Verfassung	8
1. Allgemeines	8
2. Demokratie	8
3. Rechtsstaatlichkeit	9
4. Einheits- oder Bundesstaatlichkeit	9
5. Staat und Wirtschaft	9
6. Sozialstaatlichkeit	9
7. Stellung in der Völkergemeinschaft	10
II. Verfassungsfunktionen und Verfassungsverständnis	10
a. Verfassungsfunktionen	10
1. Allgemeines	10
2. Konstituierung	10
3. Machtbegrenzung	10
4. Werthaitigkeit	11
5. Stabilisierung	11
6. Programmatik	11
7. Integration	12
8. Legalität und Legitimation	12
9. Information	12
10. Verhältnis zur internationalen Gemeinschaft	12
b. Verfassungsverständnis	13
III. Verfassungsnormen	13
a. Allgemeines	13
b. Bestimmungen über das politische System	14
c. Grundrechte	14
d. «Grundpflichten»	14

e.	Kompetenzen des Bundes (Zuständigkeiten)	15
1.	Allgemeines	15
2.	Die Rechtsnatur von Zuständigkeitsnormen	15
f.	Festlegung von Staatsaufgaben, materiellen Grundsätzen und Aufträgen	16
g.	Staatszielbestimmungen und Programmartikel	17
h.	Bestimmungen über die Revision der Bundesverfassung	17
i.	Übergangsbestimmungen	17
§ 2	Prägende Elemente der Bundesverfassung	19
I.	Aktualisierte Verfassung mit punktuellen Neuerungen	19
a.	Werdegang und Konzept	19
1.	Zum Werdegang	19
2.	Zum Konzept der Verfassungsreform	21
3.	Von der Nachführung zur Aktualisierung	22
b.	Neues Design	24
1.	Klarheit und Verständlichkeit	24
2.	Gliederung	25
c.	Materielle Neuerungen	28
1.	Allgemeines	28
2.	Neuerungen	28
d.	Kontinuitätswahrende Verfassung mit offenen Fenstern	28
II.	Menschenwürde	29
a.	Rechtsgrundlage(n) und geistesgeschichtliche Entwicklung	29
b.	Inhalt	30
c.	Auffanggrundrecht	31
d.	Konstitutionsprinzip	32
e.	Menschenwürde in der biomedizinischen Forschung (Exkurs)	33
III.	Verfassungsgestaltende Prinzipien	33
a.	Vom Wesen verfassungsgestaltender Prinzipien	34
b.	Die Schweiz als Bundesstaat, freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie und Sozialstaat	34
1.	Allgemeines	34
2.	Föderalismus und Bundesstaat	35
3.	Freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie	35
4.	Sozialstaat	38
c.	Weitere Verfassungsprinzipien	39
1.	Wettbewerbsorientierte Wirtschaftsordnung	39
2.	Subsidiarität	39
3.	Nachhaltigkeit	40
4.	Weltoffener und kooperativer Verfassungsstaat	41

§ 3	Volk und Verfassung	43
I.	Volk und Bevölkerung	43
a.	Volk als Element des Staates	43
b.	Volkssouveränität und Bundesverfassung	46
c.	Das Volk in der Bundesverfassung	47
1.	Schweizervolk	47
2.	Volk	48
d.	Die schweizerische Bevölkerung	50
1.	Die Bevölkerung im rechtlichen Sinne	50
2.	Hinweise zur tatsächlichen Bevölkerung	50
II.	Schweizerinnen und Schweizer	51
a.	Staatsangehörigkeit und Bürgerrecht	52
1.	Die schweizerische Staatsangehörigkeit	52
2.	Sonderstatus für schweizerische Staatsangehörige	52
3.	Die Verknüpfung von Staatsangehörigkeit und Bürgerrecht	53
b.	Prinzipien des Bürgerrechts	55
1.	Allgemeines	55
2.	Einheit von Bundes-, Kantons- und Gemeindebürgerrecht (Art. 37 BV)	55
3.	Einheit von Bürgerrecht und politischen Rechten (Art. 37 ff. und 136 Abs. 1 BV)	56
4.	Rahmenkompetenz des Bundes	56
5.	Erwerb des Bürgerrechts durch Abstammung («ius sanguinis», Art. 38 Abs. 1 BV)	57
6.	Einheitliches Bürgerrecht in der Familie	57
7.	Kein Anspruch auf Einbürgerung	57
8.	Erleichterte Einbürgerung in besonderen Fällen	57
9.	Integration als Voraussetzung der Einbürgerung	58
10.	Zulässigkeit des Doppelbürgerrechts	58
11.	Vermeidung von Staatenlosigkeit	58
12.	Gleichbehandlung der Geschlechter	58
c.	Erwerb des Schweizerischen Bürgerrechts	58
1.	Erwerb von Gesetzes wegen	58
2.	Erwerb durch behördlichen Beschluss (Einbürgerung)	59
3.	Tatsächliche Hinweise	62
d.	Verlust des Schweizerischen Bürgerrechts	62
1.	Verlust von Gesetzes wegen	62
2.	Verlust durch behördlichen Beschluss	63
3.	Nichtigklärung der Einbürgerung	63
e.	Verfahren und Rechtsschutz	64
1.	Ausgangslage	65
2.	Rechtsmittel gegen Entscheide über die ordentliche Einbürgerung	65
3.	Verfassungsrechtliche Anforderungen an das Verfahren bei der ordentlichen Einbürgerung	66
4.	Würdigung und neuste Entwicklung	67

f. Stärken und Schwächen des Einbürgerungsrechts	69
g. Verbot der Ungleichbehandlung fremder Bürger und Bürgerinnen	70
h. Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen	71
III. Ausländer und Ausländerinnen	73
a. Migration als rechtliche Herausforderung	74
1. Migration als internationales Phänomen	74
2. Die schweizerische Entwicklung	75
b. Staatsvertragsrecht	78
1. Bilaterale Vereinbarungen	78
2. Multilaterale Ordnungen	79
c. Ausländer in der Bundesverfassung	82
1. Gesetzgebungskompetenz des Bundes	82
2. Politische Ausweisung	83
3. Einbürgerungsrecht	84
d. Verfassungsrechtliche Stellung	84
e. Ausblick	86
1. Migration als Chance und als Risiko	86
2. Menschenwürde als Leitlinie für das Migrationsrecht	87
 § 4 Verfassungsverwirklichung	 91
I. Verfassungsverwirklichung als Verfassungsauftrag	91
a. Verfassung und Wirklichkeit	91
b. Verantwortung aller Verfassungsorgane	92
c. Verfassungsrecht und Politik	93
II. Verfassungsänderungen	93
a. Verfassungsgebung ist Verfassungsänderung	93
b. Total- und Teilrevision der BV	94
1. Zur Abgrenzung von Total- und Teilrevision	94
2. Verfassungskultur der Teilrevisionen	95
3. Typen der Totalrevision	96
c. Schranken der Verfassungsänderung	97
1. Allgemeines	97
2. Zwingendes Völkerrecht	98
3. Autonome Schranken?	98
4. Einheit der Materie	98
5. Einheit der Form	99
 in. Verfassungsauslegung	 100
a. Allgemeines zur Interpretation	101
1. Was ist Auslegung?	101
2. Zur Notwendigkeit der Auslegung	101
3. Methodenfragen sind Verfassungsfragen	102
b. Ziel der Auslegung	103
c. Elemente der Auslegung	104

1. Allgemeines . . . . .	.104
2. Wortsinn . . . . .	.105
3. Zweck . . . . .	.106
4. Geschichte . . . . .	.107
5. Systematik . . . . .	.108
6. Lückenfüllung? . . . . .	.110
d. Zum Auslegungsvorgang . . . . .	.111
IV. Verfassungs- und völkerrechtskonforme Auslegung . . . . .	.112
a. Verfassungskonforme Auslegung . . . . .	.112
1. Inhalt und Bedeutung . . . . .	.112
2. Funktionen . . . . .	.113
3. Grenzen . . . . .	.114
b. Völkerrechtskonforme Auslegung . . . . .	.114

Zweiter Teil
Bundesstaat

§ 5 Die Schweiz als vielfältiger, dreistufiger Bundesstaat . . . . .	.119
I. Föderalismus und Bundesstaat . . . . .	.119
a. Föderalismus . . . . .	.119
b. Bundesstaat . . . . .	.120
II. Föderalistische, plurikulturelle Eidgenossenschaft . . . . .	.121
a. Vielfalt und Zusammenhalt . . . . .	.121
b. Kultur und Sprachenrecht . . . . .	.122
1. Sprachenrecht . . . . .	.122
2. Kulturartikel . . . . .	.123
c. Minderheitenschutz . . . . .	.124
d. Subsidiaritätsprinzip . . . . .	.125
1. Begriff . . . . .	.125
2. Kompetenzzuweisungsregel . . . . .	.125
3. Kompetenzausübungsregel . . . . .	.127
4. Das Subsidiaritätsprinzip in der EU (Exkurs) . . . . .	.127
5. Offene Fragen . . . . .	.128
in. Die Schweiz als Bundesstaat . . . . .	.128
a. Erneuerte Bundesstaatlichkeit . . . . .	.128
b. Elemente der Bundesstaatlichkeit . . . . .	.129
c. Volk und Kantone als konstituierende Grossen . . . . .	.129
d. Kantone als gleichgestellte und gleichberechtigte Bundesglieder . . . . .	.130
e. Souveränität und Staatlichkeit der Kantone . . . . .	.130

IV. Die Schweiz als dreistufiger Bundesstaat	132
a. Allgemeines	132
b. Gemeindeautonomie	133
c. Rücksichtnahme des Bundes auf die Gemeinden	134
d. Besondere Rolle von Städten, Agglomerationen und Berggebieten	134
e. Umsetzungsfragen	135
f. Neue Regionalpolitik des Bundes	135
V. Reformen und Herausforderungen des Föderalismus	136
a. Motive und Probleme	136
b. Totalrevision der Bundesverfassung	137
c. Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)	137
d. Funktionale Zusammenarbeit?	138
VI. Internationalisierung und Bundesstaatlichkeit	139
i'	
§ 6 Kompetenz- und Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen	141
I. Die Begriffe	141
a. Kompetenzen und Aufgaben	141
b. Allgemeine Grundsätze der Kompetenzverteilung	142
c. Konkrete Kompetenzen	143
II. Verfassungsvorbehalt zulasten des Bundes	144
ID. «Kompetenz-Kompetenz» des Bundes	145
IV. Subsidiäre Generalkompetenz der Kantone	145
a. Grundsatz	145
b. Ausdrückliche Regelung kantonaler Aufgaben durch die Bundes- verfassung	146
c. Aufgabenkataloge der Kantone	147
d. Verfassungsvorbehalte der Kantone	147
V. Ermittlung und Typen von Bundeskompetenzen	147
a. Ermittlung von Bundeskompetenzen	147
b. Typen von Bundeskompetenzen	148
1. Unterscheidung nach Staatsfunktionen	148
2. Unterscheidung nach der Rechtswirkung	148
3. Unterscheidung nach der Regelungsintensität	150
4. Unterscheidung nach der Regelungsverpflichtung	150
VI. Delegierte Kompetenzen der Kantone	151
a. Zulässigkeit	151
b. Gesetzesdelegation	151
c. Verwaltungsdelegation	151
d. Rechtsprechungsdelegation	151

§ 7	Vorrang und Einhaltung des Bundesrechts	153
I.	«Bundesrecht geht kantonalem Recht vor»	153
a.	Grundsatz	153
b.	Massgebliches Recht	154
c.	Voraussetzungen und Inhalt des Vorrangprinzips	154
1.	Voraussetzungen	154
2.	Inhalt	154
d.	Folgen der Verletzung des Grundsatzes	155
1.	Nichtigkeit als Regel	155
2.	Rechtsschutzverfahren	155
3.	Beschwerde beim Bundesgericht	155
4.	Klage beim Bundesgericht	156
II.	Kollisionsfälle	156
a.	Kompetenzkonflikte	156
1.	Fehlende kantonale Kompetenz	156
2.	Fehlende Bundeskompetenz	157
b.	Blosser Regelungskonflikt	158
III.	Sonderfälle	158
a.	Unterstellung des Bundes unter das kantonale Recht	158
b.	Kantonale Volksinitiativen	158
c.	Kantonsverfassungen	158
d.	Abgrenzung von kantonalem öffentlichem Recht und Bundeszivilrecht	159
IV.	Einhaltung des Bundesrechts	160
a.	Grundsatz	160
b.	Aufsichtsbereich	160
c.	Aufsichtsumfang	160
d.	Aufsichtsorgane	161
e.	Aufsichtsinstrumente	161
§ 8	Autonomie der Kantone	163
I.	Garantie eines substantiellen Föderalismus	163
II.	Organisations-, Aufgaben- und Finanzautonomie	164
a.	Organisationsautonomie	164
b.	Aufgabenautonomie	166
c.	Finanzautonomie	166
III.	Umsetzungsautonomie	167
a.	Allgemeines	167
b.	Vorrang der Umsetzung durch die Kantone	168
c.	Verfassungs- oder Gesetzesvorbehalt	168
d.	Wahrung der Gestaltungsfreiheit	168
e.	Rücksichtnahme auf die finanzielle Belastung	168
f.	Verbundaufgaben	169

IV. Vertragsautonomie	.169
V. Verfassungs- und Gesetzgebungsautonomie	.169
§ 9 Kooperativer Föderalismus	.171
I. Allgemeines	.171
II. Mitwirkung der Kantone an der Willensbildung des Bundes	.172
a. Grundsatz	.172
b. Formelle Mitwirkungsrechte	.172
1. Obligatorisches Referendum	.172
2. Wahl des Ständerates	.173
3. Fakultatives Referendum	.173
4. Standesinitiative	.173
c. Informelle Mitwirkungsrechte	.174
III. Zusammenarbeit von Bund und Kantonen	.175
a. Partnerschaftliches Zusammenwirken	.175
b. Kooperation im Rahmen der Aufgabenverflechtung	.176
c. Verbundaufgaben	.177
IV. Verträge zwischen Kantonen	.177
a. Allgemeines	.177
b. Arten interkantonaler Vereinbarungen	.178
1. Rechtsgeschäftliche Vereinbarungen	.178
2. Rechtsetzende Verträge	.178
c. Interkantonale Institutionen und Konferenzen	.179
1. Institutionen	.179
2. Regierungskonferenzen	.179
3. Konferenz der Kantonsregierungen	.180
d. Mitwirkung des Bundes an interkantonalen Vereinbarungen	.181
e. Schranken interkantionaler Vereinbarungen	.183
f. Information des Bundes über interkantonale Vereinbarungen	.184
g. Rechtsschutz	.184
h. Offene Fragen	.184
§ 10 Bundesgarantien	.187
I. Gewährleistung der Kantonsverfassungen	.187
a. Pflicht zur demokratischen Verfassung	.187
b. Pflicht zur Gewährleistung	.187
c. Rechtliche Tragweite des Gewährleistungsbeschlusses	.189
1. Positiver Gewährleistungsbeschluss	.189
2. Negativer Gewährleistungsbeschluss	.189
II. Schutz der verfassungsmässigen Ordnung	.190

III. Bestandes- und Gebietsgarantie	191
a. Bestandesgarantie	191
b. Gebietsgarantie	193

Dritter Teil Grundrechte

§ 11 Grundrechte im Allgemeinen	197
---	-----

I. Grundlagen	197
a. Funktionen der Grundrechte	197
b. Zur historischen Entwicklung der Grundrechte	198
1. Allgemeine Entwicklung	198
2. Zur schweizerischen Entwicklung	200
c. Normative Wirkungsrichtungen der Grundrechte	202
d. Adressaten der Grundrechte und ihr Verhältnis zum Mehrheitsentscheid	203
e. Typisierungen der Grundrechte	204
1. Menschenrechte und Bürgerrechte	204
2. Negative, aktive und soziale Grundrechte	205
3. Zum Begriff der verfassungsmässigen Rechte	205
4. Privilegierte Grundrechte	207
II. Grundrechte der Bundesverfassung	207
a. Grundrechtskatalog	207
b. Grundrechte im Kontext	209
c. Elemente eines allgemeinen Teils der Grundrechte	210
III. Kantonale Grundrechtsgarantien	210
IV. Internationale Grundrechtsgewährleistungen	211
a. Allgemeines	211
b. Konventionen des Europarates	212
c. Konventionen der Vereinten Nationen (UNO)	216
V. Internationaler Strafgerichtshof	217

§ 12 Geltungsbereich und Verwirklichung der Grundrechte	219
---	-----

I. Geltungsbereich	219
a. Bestimmung des Geltungsbereiches	219
1. Allgemeines	219
2. Normtypen	220

3. Modalisierung	220
b. Sachlicher Geltungsbereich	221
1. Grosse Bedeutung der Grundrechtskonkretisierung	221
2. Kerngehaltsgarantie	221
c. Persönlicher Geltungsbereich	222
1. Allgemeines	222
2. Beginn und Ende des Grundrechtsschutzes	223
3. Ausländerinnen	224
4. Minderjährige	225
5. Juristische Personen	225
d. Grundrechtskonkurrenzen	226
e. Grundrechtskollisionen	227
n. Verwirklichung der Grundrechte	228
a. Normative Schichten der Grundrechte	228
1. Allgemeines	228
2. Abwehr- und Leistungsansprüche	230
3. Konstituierende Funktion	230
4. Konkretisierung	231
5. Mittelbare Anwendbarkeit	231
b. Grundrechtsbindung von Trägern öffentlicher Funktionen	232
c. Drittwirkung	234
1. Grundsatz	234
2. Keine unmittelbare Drittwirkung	235
d. Staatliche Schutzpflichten	235
 § 13 Einschränkungen von Grundrechten	 237
I. Allgemeines	237
a. Eingriffsvoraussetzungen	237
b. Grundrechtseingriffe	238
c. Orientierung an klassischen Grundrechten	239
d. Eingriffsrechtfertigung	239
e. Grundpflichten	240
II. Gesetzliche Grundlage	240
a. Grundsatz	240
b. Polizeiliche Generalklausel	242
c. Sonderstatusverhältnisse	242
d. Öffentlicher Grund	243
HL Öffentliche Interessen und Grundrechtsinteressen Dritter	243
IV. Verhältnismässigkeit	244
V. Schranken gemäss EMRK	246

§ 14 Verfassungsrechtlicher Persönlichkeitsschutz	247
I. Allgemeines	247
a. Entwicklung und Systematik in der BV.	247
b. Zum allgemeinen Geltungsbereich	249
c. Staatliche Schutzpflichten	249
II. Recht auf Leben	251
a. Zum Geltungsbereich	251
b. Beginn und Ende des Lebens.	251
c. Recht auf Beendigung des Lebens.	252
d. Verbot der Todesstrafe.	253
III. Schutz physischer und psychischer Integrität	253
a. Garantie körperlicher Unversehrtheit	253
b. Garantie psychischer Unversehrtheit	254
c. Verbot der Folter und anderer unmenschlicher Behandlung	255
IV. Bewegungsfreiheit	256
V. Persönlichkeitsschutz im Haftvollzug	259
VI. Se'bstbestimmte Entfaltung der Persönlichkeit	260
a. Im Allgemeinen	260
b. Organentnahme und Obduktion	261
c. Garantie selbstbestimmter Bestattung	262
VII. Schutz der Kinder und Jugendlichen	262
a. Allgemeines.	263
b. Gehalt des Anspruchs von Art. 11 Abs. 1 BV.	264
c. Urteilsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen	266
Vm. Schutz des Familienlebens	267
a. Allgemeines	267
b. Insbesondere das Recht auf Familienleben im Ausländerrecht	268
IX. Schutz der Privatsphäre	270
a. Datenschutz und informationelle Selbstbestimmung	270
1. Allgemeines.	270
2. Schutzansprüche.	272
3. Aktuelle Problemstellungen des Anspruchs auf informationelle Selbstbestimmung	272
4. Verhältnis zum verfahrensrechtlichen Akteneinsichtsrecht	273
b. Unverletzlichkeit der Wohnung	273
c. Garantie des Brief-, Post- und Fernmeldeverkehrs.	275
§ 15 Bereiche der persönlichen Lebensgestaltung	279
1. Recht auf Ehe und Familie	279
a. Die geschützten Grundrechte.	279

b.	Individualrecht und Institutsgarantie	279
c.	Zum Schutzbereich der Ehefreiheit	280
1.	Abgrenzung zum Recht auf Familienleben	280
2.	Gleichgeschlechtliche Partnerschaften und eheähnliche Lebens- gemeinschaften	280
d.	Zum Schutzbereich des Rechts auf Familie	282
e.	Einschränkungen in einzelnen Rechtsbereichen	282
1.	Ehehindernisse	282
2.	Ausländerrechtliche Schranken	283
3.	Strafvollzug	284
4.	Steuer- und Sozialversicherungsrecht	284
H.	Glaubens- und Gewissensfreiheit	285
a.	Verankerung und Aktualität	285
1.	Umfassender Schutz der Religionsfreiheit	285
2.	Aktualität	286
b.	Zur Invocatio dei	287
c.	Zum Geltungsbereich	288
1.	Sachlicher Geltungsbereich	288
2.	Persönlicher Geltungsbereich	289
3.	Religionsfreiheit und Schule	289
d.	Neutralitäts- und Schutzpflichten	291
1.	Neutralitäts- und Toleranzpflicht	291
2.	Schutzpflichten	291
e.	Öffentlich-rechtliche Anerkennung von Glaubensgemeinschaften	292
DI.	Sprachenfreiheit im Kontext des Sprachenrechts	294
a.	Zur Sprachenvielfalt in der Schweiz	294
1.	Funktionen	294
2.	Territorialitätsprinzip	295
3.	Amtssprachen	296
4.	Förderungsmassnahmen	296
b.	Zum Geltungsbereich der Sprachenfreiheit	297
c.	Sprachenfreiheit unter Privatpersonen	298
d.	Sprachenfreiheit im Kontakt mit staatlichen Organen	298
1.	Grundsatz	298
2.	Insbesondere im Schulbereich	298
3.	Im Verkehr mit Behörden	299
e.	Schutz der Sprache durch andere Grundrechte	300
§ 16	Kommunikation	301
I.	Allgemeines	301
a.	Funktionen der Kommunikationsgrundrechte	301
b.	Übersicht über die einzelnen Gewährleistungen	302
c.	Gemeinsame Aspekte des Geltungsbereichs und des Kerngehalts	303

1. Trägerschaft	303
2. Zensurverbot	303
d. Gemeinsame Aspekte der Einschränkung	304
1. Besonderer Schutz vor Einschränkung ideeller Äusserungen wegen ihres Inhalts.	304
2. Mittelbare Eingriffe in die Kommunikationsgrundrechte («chilling effect»).	305
e. Ausübung auf öffentlichem Grund	305
II. Meinungsfreiheit	307
a. Allgemeines	307
b. Zum Geltungsbereich	307
III. Informationsfreiheit und Öffentlichkeit der Behörden	308
a. Allgemeines	309
b. Zum Geltungsbereich	310
c. Bundesverfassungsrechtliche Öffentlichkeitsgebote	311
d. Empfangsfreiheit bei Radio und Fernsehen	312
IV. Medienfreiheit	313
a. Bemerkungen zur Entwicklung der Medienlandschaft.	313
b. Funktionen der Medien	314
c. Schutzbereich.	314
d. Besonderheiten der Einschränkung der Medienfreiheit	315
1. Besondere demokratische Funktionen der Medien	315
2. Zeugnisverweigerungsrecht	315
3. Weitere gesetzesrechtliche Sonderbestimmungen	316
4. Einschränkungen durch das UWG.	316
e. Förderung der Medien	317
V. Radio-und Fernsehfreiheit	317
1. Rechtliche Ordnung	318
2. Zum Geltungsbereich	318
3. Besonderheiten der Radio-und Fernsehfreiheit	319
VI. Wissenschafts-und Kunstfreiheit	320
a. Allgemeines.	321
b. Wissenschaftsfreiheit	321
1. Allgemeines.	321
2. Forschungsfreiheit	321
3. Lehrfreiheit	322
4. Zum persönlichen Geltungsbereich	323
c. Kunstfreiheit	323
1. Zum Geltungsbereich	323
2. Schrankenasspekte.	324
3. Kultur- und Kunstförderung.	325
VII. Versammlungsfreiheit	326
a. Zum Geltungsbereich	326

Inhaltsverzeichnis

b. Demonstrationsfreiheit?	328
c. Schrankenasspekte	329
VIII. Vereinigungsfreiheit	330
a. Zum Geltungsbereich	331
b. Verhältnis zu anderen Grundrechten	332
c. Fragen der Einschränkung	332
§ 17 Niederlassung und Eigentum	335
I. Niederlassungsfreiheit	335
a. Entwicklung und Bedeutung	335
b. Zum Geltungsbereich	336
1. Natürliche Personen	336
2. Schweizer	336
3. Ausländer	337
c. Schrankenasspekte	338
1. Unzulässige Einschränkungen	338
2. Residenzpflicht	338
II. Schutz vor Ausweisung, Auslieferung und Ausschaffung	339
a. Übersicht	339
b. Verbot der Ausweisung von Schweizern (Art. 25 Abs. 1 BV)	339
c. Verbot der Ausschaffung oder Auslieferung von Flüchtlingen (Art. 25 Abs. 2 BV)	341
d. Verbot der Ausschaffung bei drohender Folter oder unmenschlicher Behandlung (Art. 25 Abs. 3 BV)	341
III. Eigentumsгарantie	343
a. Verankerung und Funktionen	343
b. Zum Geltungsbereich der Eigentumsгарantie	344
1. Schutzobjekt	344
2. Institutsgarantie	345
3. Bestandesgarantie	345
4. Wertgarantie	347
§ 18 Rechtsgleichheit als umfassende Gewährleistung	351
I. Gleichbehandlungs- und Ungleichbehandlungsgebot	351
a. Allgemeines	351
b. Rechtsgleichheit als Begründungs- und Differenzierungsgebot	352
c. Träger	353
d. Adressaten	353
U. Verwirklichung der Rechtsgleichheit	354
a. Gleichheit im Gesetz (Rechtsetzung)	354
b. Gleichheit vor dem Gesetz (Rechtsanwendung)	356

1. Anwendungsfehler.	356
2. Keine Verletzung des Gleichheitsgebotes durch unterschiedliche Behörden?.	356
3. Gleichbehandlung im Unrecht?.	356
c. Rechtsgleichheit im Verfahren.	357
III. Rechtsgleichheit und andere Grundrechte.	357
a. Allgemeines.	357
b. Qualifizierte Rechtsgleichheit im Schutzbereich anderer Grundrechte	358
IV. Grenzen des Gleichheitssatzes.	359
a. Vorrang der föderalistischen Vielfalt.	359
1. Im interkantonalen Verhältnis.	359
2. Im innerkantonalen Verhältnis.	359
b. Rechtsgleichheit bei Rechtsänderungen.	360
1. Erlasse.	360
2. Verwaltungs- und Gerichtspraxis.	360
 § 19 Die Diskriminierungsverböte	 361
I. Diskriminierungsverbote nach Art. 8 Abs. 2 BV.	361
a. Generalklausel und Beispielkatalog von Diskriminierungstatbeständen	361
b. Allgemeine Tragweite des Diskriminierungsverbotes.	362
c. Persönlicher Geltungsbereich (Schutzziel).	363
1. Problematik	363
2. Anknüpfungsverbot	363
3. Spezifischer Schutz benachteiligter Gruppen.	364
4. Schutz- und Förderungsziel des Diskriminierungsverbotes.	364
d. Diskriminierungstatbestände.	366
1. Der Katalog von Art. 8 Abs. 2 BV.	366
2. Alter.	366
3. Lebensform.	368
4. Behinderung	368
5. Geschlecht	368
II. Gleichstellung der Geschlechter.	369
a. Gleichberechtigung als Grundrecht.	370
b. Egalisierungsgebot als Gesetzgebungsauftrag	371
c. Lohngleichheit	372
d. Internationale Gewährleistungen.	373
III. Schutz der Menschen mit Behinderung.	373
 § 20 Besondere Gerechtigkeitsgebote	 377
I. Willkürverbot	377
a. Allgemeines.	377

b.	Schutzbereich	378
1.	Willkür in der Rechtsetzung	378
2.	Willkür in der Rechtsanwendung	378
3.	Rechtsträger	379
c.	Subsidiarität	379
d.	Selbständiger Charakter des Willkürverbots	379
H.	Treu und Glauben	380
a.	Grundsatz	380
b.	Insbbesondere Vertrauensschutz	381
III.	Staatshaftung	382
a.	Allgemeines	382
b.	Ersatz für rechtswidrig zugefügten Schaden	383
1.	Grundsatz	383
2.	Hoheitliches Handeln	383
3.	Privatrechtliches Handeln	384
4.	Widerrechtlichkeit	384
5.	Kausalität	385
c.	Ersatz für rechtmässig zugefügten Schaden	385

Vierter Teil Demokratie

§21	Die Schweiz als halbdirekte Demokratie	389
I.	Wesenselemente	389
a.	Elemente der Demokratie als Staatsform	389
b.	Systembegründende Faktoren der schweizerischen Demokratie	391
n.	Hauptmerkmale der schweizerischen Demokratie	392
a.	Überblick	392
b.	Repräsentative und direktdemokratische Elemente	393
c.	Unabhängigkeit von Parlament und Regierung	394
d.	Sonderfall des schweizerischen Regierungssystems?	395
e.	Freier und offener Meinungsbildungsprozess	396
f.	Responsive Demokratie	396
g.	Halbdirekte Demokratie und Effektivität des Staates	397
HI.	Politische Rechte als Grundrechte	398
a.	Garantie der politischen Rechte im Allgemeinen	398
b.	Wahl- und Abstimmungsfreiheit	398
1.	Grundsatz	399
2.	Wahlrechtsgleichheit	399
3.	Korrekte Vorbereitung des Urnengangs durch die Behörden	400

4. Schutz der Meinungsbildung («freie Willensbildung») vor Abstimmungen	402
5. Korrekte Durchführung einer Wahl oder Abstimmung	405
6. Ungültigerklärung einer bundesrechtswidrigen kantonalen Volksinitiative?	406
c. Zum Rechtsschutz	406
IV. Petitionsrecht	406
V. Voraussetzungen für die Ausübung der politischen Rechte	407
a. Politische Rechte und Bundesstaat	407
b. Voraussetzungen auf Bundesebene.	408
1. Allgemeines.	408
2. Stimmfähigkeit	409
3. Ausübungsberechtigung	409
VI. Parteien und andere intermediäre Organisationen	410
a. Parteien	410
b. Verbände.	412
c. Non-Governmental Organizations (NGOs).	413
 § 22 Initiative und Referendum	 415
I. Allgemeines	415
II. Volksinitiative	416
a. Allgemeines	416
b. Vblksinitiative auf Totalrevision der Bundesverfassung.	416
c. Formulirte Volksinitiative auf Teilrevision der Bundesverfassung	417
d. Volksinitiative auf Teilrevision in der Form der allgemeinen Anregung	418
e. Allgemeine Volksinitiative	418
f. GültigkeitsVoraussetzungen der Volksinitiativen.	419
1. Allgemeines	419
2. Einheit der Form	420
3. Ungültigerklärung	420
g. Stellungnahme und Gegenentwurf der Bundesversammlung.	421
1. Abstimmungsempfehlung	421
2. Gegenentwurf.	421
h. Abgelehnte Reformen	422
i. Funktionen der Volksinitiative.	422
III. Referendum	423
a. Allgemeines.	423
b. Obligatorisches Referendum.	424
1. Allgemeines	424
2. Volks- und Ständerreferendum.	424
3. Volksreferendum.	425
c. Fakultatives Referendum	425
d. Funktionen des Referendums.	427

IV. Unterschriftenzahlen und Sammelfristen	428
a. Regelung	428
b. Abgelehnte Reformen	429
V. Volksabstimmungen	429
a. Volksmehr	429
b. Volks- und Ständemehr	430
c. Abstimmung über Initiative und Gegenentwurf	431
d. Vote électronique	431
VI. Übersicht über die politischen Rechte auf Bundesebene	432
a. Wahlen	432
b. Referendumsabstimmungen	432
c. Unterzeichnung von Volksbegehren	433
d. Petitionsrecht an die Bundesversammlung	433
 § 23 Gewaltengliederung	 435
I. Gliederung und Zusammenarbeit der Gewalten	435
a. Allgemeines	435
b. Gewaltengliederung im schweizerischen Verfassungsrecht	436
1. Geteilte und kooperierende Gewalten	436
2. Parlamentssuprematie	437
3. Bundesversammlung und Bundesgericht	438
4. Bundesrat und Bundesgericht	439
II. Unvereinbarkeiten	439
III. Gewaltengliederung als verfassungsmässiges Recht	440
IV. Grundprobleme der Gewaltengliederung	441
 § 24 Bundesversammlung	 443
I. Aufgaben und Zuständigkeiten	443
a. Repräsentation des Volkes und der Kantone	443
1. Zweikammersystem	443
2. Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung beider Kammern	445
3. Ausnahmen vom Grundsatz der Gleichstellung: die Vereinigte Bundesversammlung	446
4. Wahlvoraussetzungen	447
5. Wahlverfahren	447
6. Soziale Zusammensetzung der Bundesversammlung	449
b. Zuständigkeiten der Bundesversammlung	450
1. Staatsleitung	450
2. Rechtsetzung	450
3. Mitwirkung in der Aussenpolitik	451

4. Finanzen	451
5. Wahlen	453
6. Oberaufsicht	454
7. Überprüfung der Wirksamkeit	456
8. Planung der Staatstätigkeit	456
9. Einzelakte	458
10. Weitere Zuständigkeiten	458
II. Organisation	460
a. Sessionen	460
b. Präsidium	461
c. Büros	461
d. Kommissionen	462
e. Fraktionen	464
f. Parlamentsdienste	465
DI. Verfahren	465
a. Grundsatz der getrennten Verhandlung	465
b. Grundsatz der Öffentlichkeit	466
c. Verhandlungsfähigkeit, Abstimmungen und Wahlen	466
d. Initiativrecht und Antragsrecht	467
e. Informationsrechte	469
f. Aufträge an den Bundesrat	470
IV. Status der Mitglieder der Bundesversammlung	472
a. Grundsatz des freien Mandates	472
b. Immunität	473
c. Einkommen und Entschädigung der Ratsmitglieder	474
§ 25 Bundesrat und Bundesverwaltung	477
I. Aufgaben und Zuständigkeiten des Bundesrates	477
a. Regierungstätigkeit	477
1. Regierung als Teil der Staatsleitung	477
2. Aussenpolitik, Wahrung der äusseren und inneren Sicherheit	478
3. Information der Öffentlichkeit	479
4. Repräsentation	480
5. Leitung und Beaufsichtigung der Bundesverwaltung	480
6. Weitere Regierungsobliegenheiten	481
b. Rechtsetzung	481
1. Vorverfahren der Gesetzgebung	481
2. Mitwirkung an der parlamentarischen Rechtsetzung	482
3. Veröffentlichung und Inkraftsetzung	482
4. Verordnungen	483
c. Vollzug und Verwaltung	483
d. Rechtsprechung	483

II. Organisation und Verfahren des Bundesrates	483
a. Vom Parlament gewählte Regierung	483
b. Nicht abberufbare Regierung	485
c. Kollegial- und Departementalprinzip	487
1. Kollegialprinzip	487
2. Departementalsystem	488
3. Verhältnis zwischen Kollegial- und Departementalprinzip	488
d. Präsidium	489
e. Verhandlungen des Bundesrates	490
f. Zur Rechtsstellung der Bundesratsmitglieder	491
III. Bundesverwaltung und Bundeskanzlei	491
a. Bundesverwaltung	491
b. Bundeskanzlei	493
IV. Regierungsreform	494

Fünfter Teil Rechtsverwirklichung

§ 26 Die Schweiz als Rechtsstaat	499
I. Rechtsstaat	499
a. Gehalt	499
b. Formelle und materielle Elemente	500
c. Rechtsstaat und Terrorismus	501
II. Verfassungsstaatlichkeit	502
III. Grundsätze rechtsstaatlichen Handelns	502
a. Allgemeines	502
b. Grundsatz der Rechtmässigkeit staatlichen Handelns	503
1. Allgemeines	503
2. Verteilung der Regelungsbefugnisse	504
3. Bestimmtheitsgebot	505
c. Öffentliches Interesse und Verhältnismässigkeit	506
d. Treu und Glauben	507
e. Beachtung des Völkerrechts	509
IV. Individuelle Verantwortung	509
a. Allgemeines	509
b. Selbstverantwortung	509
c. Mitverantwortung	510
d. Appellnorm	510

§ 27 Rechtsetzung	511
I. Funktionen und Grenzen der Rechtsetzung	511
a. Allgemeines.	511
b. Funktionen der Rechtsetzung	512
1. Allgemeines.	512
2. Ordnungsfunktion.	512
3. Steuerungsfunktion.	512
4. Begrenzungsfunktion.	512
5. Legitimations- und Integrationsfunktion.	512
6. Konsensfunktion.	513
c. Informalisierung, Deregulierung, Selbstregulierung (Exkurs).	513
1. Informalisierung.	513
2. Deregulierung.	513
3. Selbstregulierung.	514
II. Erlassformen.	514
a. Übersicht.	514
b. Bundesgesetze.	516
1. Allgemein.	516
2. Dringliche Bundesgesetze.	517
c. Verordnungen.	518
1. Begriff.	518
2. Verordnungen der Bundesversammlung.	518
3. Verordnungen des Bundesrates.	519
d. Bundesbeschluss.	521
e. Einfacher Bundesbeschluss.	522
f. Weitere nicht rechtsetzende Akte.	522
III. Verteilung der Regelungsbefugnisse	522
a. Rechtsetzung als Funktion von Parlament und Regierung.	522
b. Materieller Gesetzesvorbehalt.	523
c. Gesetzesdelegation auf Bundesebene.	525
d. Delegation an Private.	526
IV. Verfahren der Rechtsetzung	527
a. Verfahren der Gesetzgebung.	528
1. Einleitung (Initiativphase).	528
2. Vorverfahren (Ausarbeitungsphase).	529
3. Insbesondere Vemehmlassungsverfahren.	530
4. Beratung und Verabschiedung (Parlamentarische Phase).	531
5. Referendum.	532
6. Publikation und Inkraftsetzung.	532
b. Verfahren der Verfassungsgebung	532
1. Grundsatz.	532
2. Totalrevision.	533
3. Teilrevision.	534

c.	Verfahren des Erlasses von Verordnungen	535
1.	Verordnungen der Bundesversammlung	535
2.	Verordnungen des Bundesrates	536
§ 28	Rechtsschutz im Allgemeinen	539
I.	Rechtsschutz auf Verfassungsstufe • • •	539
a.	Allgemeines	539
b.	Verfassungsrechtliche Rechtsschutzbestimmungen	540
1.	Geltendes Recht	540
2.	Justizreform	540
H.	Rechtsweggarantie und massgebendes Recht	541
a.	Rechtsweggarantie	541
1.	Grundsatz	542
2.	Ausnahmen	545
b.	Eingeschränkte Verfassungsgerichtsbarkeit	548
1.	Allgemeines	548
2.	«Massgeblichkeit» im Sinne von Art. 190 BV	549
3.	Bundesgesetze und Völkerrecht	550
4.	Gespaltener Grundrechtsschutz	550
5.	(Bislang gescheiterte) Reformbestrebungen	551
III.	Grundsatz der richterlichen Unabhängigkeit	553
a.	Umfassendes Prinzip	553
b.	Grundsatz und Grundrecht	557
IV.	Einheitliches Zivil- und Strafprozessrecht	558
a.	Allgemeines	559
b.	Umfassende Gesetzgebungskompetenz	560
c.	Das Anwendungsgebot nach Art. 190 BV	561
§ 29	Gerichte des Bundes und Rechtsschutzsystem	563
I.	Gerichte und Justizverfassung	563
II.	Stellung und Zuständigkeiten des Bundesgerichts	564
a.	Stellung	564
1.	Oberstes Gericht	564
2.	Organisation und Verfahren	565
b.	Zuständigkeiten	566
1.	Allgemeines	566
2.	Verletzung von Bundesrecht	566
3.	Verletzung von Völkerrecht	566
4.	Verletzung kantonalen Rechts	567
5.	Verletzung interkantonalen Rechts	567
6.	Autonomiebeschwerde	567

7.	Verletzung von Bestimmungen über die politischen Rechte.	568
8.	Föderative Streitigkeiten.	568
c.	Anfechtungsobjekte.	569
d.	Zugang zum Bundesgericht.	570
e.	Unzulänglichkeit der Verfassungsregelung.	571
III.	Weitere richterliche Behörden.	572
a.	Richterliche Behörden des Bundes.	572
1.	Allgemeines.	572
2.	Bundesverwaltungsgerichtsbarkeit.	572
3.	Bundesstrafgerichtsbarkeit.	572
4.	Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen.	573
5.	Zusätzliche richterliche Instanzen.	573
b.	Richterliche Behörden der Kantone.	573
IV.	Grundzüge der Bundesrechtspflege.	574
a.	Bundesgericht.	574
1.	Rechtsmittelordnung.	575
2.	Unzulänglichkeiten des Rechtsmittelsystems.	579
3.	Organisation des Bundesgerichts.	580
4.	Wahl und Rechtsstellung der Mitglieder des Bundesgerichts.	581
5.	Verfahren.	583
6.	Besonderheiten im Bereich des Sozialversicherungsrechts.	584
b.	Bundesverwaltungsgericht.	584
c.	Bundesstrafgericht.	586
d.	Sitz der Gerichte des Bundes.	586
§ 30	Verfahrensgarantien.	589
I.	Allgemeines.	589
a.	Zur Bedeutung von Verfahrensrecht und Verfahrensgarantien.	589
b.	Verfahrensgarantien im Grundrechtskatalog.	589
II.	Allgemeine Verfahrensgarantien.	591
a.	Übersicht und Anwendungsbereich.	591
b.	Verbot der Rechtsverweigerung und Rechtsverzögerung.	591
c.	Anspruch auf rechtliches Gehör.	592
d.	Anspruch auf unentgeltliche Rechtspflege.	593
III.	Garantien im gerichtlichen Verfahren.	594
a.	Übersicht und Anwendungsbereich.	594
b.	Anspruch auf ein gesetzmässiges, zuständiges, unabhängiges und unparteiisches Gericht.	594
1.	Richterliche Behörde.	594
2.	Gesetzmässiges Gericht.	595
3.	Zuständiges Gericht.	595
4.	Unabhängiges Gericht.	595
5.	Unparteiisches Gericht.	596

c. Garantie des Wohnsitzgerichtsstandes.	596
d. Öffentlichkeit des Verfahrens.	597
IV. Garantien bei Freiheitsentzug	598
V. Garantien im Strafverfahren	600

Sechster Teil
Wirtschafts-, Finanz- und Arbeitsverfassung

§ 31 Wirtschaftsverfassung	603
I. Wirtschaftsverfassung im Überblick	603
a. Allgemeines	603
b. Verfassungsnormen.	604
II. Wirtschaftsrelevante Grundrechte	604
a. Wirtschaftsfreiheit	604
b. Eigentumsgarantie.	605
c. Koalitionsfreiheit	605
d. Niederlassungsfreiheit	605
in. Wirtschaftspolitik des Bundes.	605
a. Allgemeines.	605
b. Einzelne Zuständigkeiten des Bundes (Auswahl).	607
1. Ausübungsbeschränkungen der privatwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit	607
2. Wirtschaftsaufsicht	607
3. Verwirklichung des Binnenmarktes.	609
4. Wettbewerbspolitik	612
5. Konsumentenschutz.	614
6. Geld- und Währungspolitik.	615
7. Konjunkturpolitik.	617
8. Aussenwirtschaftspolitik.	618
9. Strukturpolitik	618
10. Infrastrukturpolitik	619
IV. Introvertierte Wirtschaftsverfassung.	619
V. Freiheitliche, wettbewerbsorientierte, sozial- und umweltverpflichtete Wirtschaftsverfassung	620
§ 32 Wirtschaftsfreiheit	623
I. Funktionen der Wirtschaftsfreiheit	623
a. Allgemeines.	623

b. Individualrechtliche Funktion	623
c. Ordnungspolitische Funktion.	624
d. Demokratische Funktion.	625
e. Bundesstaatliche Funktion	625
II. Zum Geltungsbereich der Wirtschaftsfreiheit.	625
a. Sachlicher Geltungsbereich	625
1. Allgemeines.	625
2. Erwerbstätigkeit	626
3. Berufsfreiheit	627
4. Gleichbehandlung der Konkurrenten.	627
5. Kein Anspruch auf staatliche Leistungen.	628
6. Benutzung öffentlichen Raumes.	628
b. Persönlicher Geltungsbereich.	629
1. Allgemein	629
2. Juristische Personen des öffentlichen Rechts.	629
III. Zu den Schranken der Wirtschaftsfreiheit	630
a. Schrankenregelung im Allgemeinen.	630
b. Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit	630
1. Allgemeines.	630
2. Grundsatzkonforme und grundsatzwidrige Massnahmen.	631
c. Förderungsmassnahmen.	633
d. Schema zur Schrankendogmatik der Wirtschaftsfreiheit	633
 § 33 Finanzverfassung	 635
I. Allgemeines	635
II. Finanzhaushalt des Bundes.	636
a. Allgemeines	636
b. Kompetenzen und Verfahren.	637
1. Bundesversammlung	637
2. Bundesrat	638
c. Haushaltsgleichgewicht.	638
d. Kein Finanzreferendum	639
III. Steuern	640
a. Verfassungsrechtliche Grundsätze der Besteuerung.	640
b. Steuern des Bundes und der Kantone.	641
1. Bundessteuern	641
2. Kantonale Steuern.	642
IV. Finanzausgleich	642
a. Finanzausgleich im weiteren und engeren Sinn.	642
b. Grundsatz	643
c. Ausgestaltung.	643

§ 34 Arbeitsverfassung	645
I. Überblick	646
a. Allgemeines.	646
b. Grundrechte.	647
1. Freizügigkeitsrechte.	647
2. Gleichstellungsrechte.	647
3. Recht auf Mindestlohn?.	648
4. Koalitionsfreiheit	649
5. Indirekte Wirkung arbeitsrechtlicher Grundrechtspositionen	649
c. Sozialziele.	650
d. Arbeitsartikel.	650
1. Arbeitnehmerschutz	650
2. Übrige Inhalte des Arbeitsartikels.	651
e. Weitere Bestimmungen der Arbeitsverfassung	652
II. Koalitionsfreiheit	653
a. Einleitung.	653
b. Zum Geltungsbereich der Koalitionsfreiheit.	653
c. Tarifautonomie.	654
d. Gesamtarbeitsverträge.	654
III. Streik und Aussperrung	656
a. Allgemeines.	656
b. Zulässigkeit von Streik und Aussperrung.	657
c. Grundrechtsnatur des Streikrechts?.	660
d. Streikverbot	660
e. Rechtswirkungen des rechtmässigen Streiks.	661

**Siebter Teil
Sozialverfassung**

§ 35 Die Schweiz als Sozialstaat	665
I. Bekenntnis zur Sozialstaatlichkeit	666
a. Sozialverfassung und Sozialstaatlichkeit.	666
b. Begriff und Umfang der Sozialpolitik (Exkurs).	668
c. Sozialstaatlichkeit in Bund und Kantonen.	669
n. Sozialzielartikel	670
a. Zum Geltungsbereich.	670
b. Sozialziele als Staatszielbestimmungen.	670
c. Fünffacher Vorbehalt	671
III. Andere Sozialzielbestimmungen	672

IV. Sozialpolitische Zuständigkeiten des Bundes im Allgemeinen	673
V. Sozialversicherungen und Sozialvorsorge	673
a. Allgemeines	673
b. Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge	675
c. Sozialhilfe	675
§ 36 Soziale Grundrechte	679
I. Allgemeines	679
II. Recht auf Hilfe in Notlagen	681
a. Entstehungsgeschichte	682
b. Geltungsbereich	682
1. Allgemeiner Schutzbereich	682
2. Träger	683
3. Begriff der Notlage	683
4. Staatliche Leistungspflicht	683
5. Kerngehalt und Subsidiaritätsprinzip	684
c. Weitere Instrumente zur Daseinssicherung	686
III. Anspruch auf Grundschulunterricht	686
a. Geltungsbereich	687
b. Verfassungsrechtliche Anforderungen an den Grundschulunterricht	688
c. Grundschulunterricht und öffentliche Gesundheit	691

Achter Teil Aussenverfassung

§ 37 Die Schweiz als kooperativer Verfassungsstaat	695
I. Zur Stellung der Schweiz in der Völkergemeinschaft	696
a. Vom introvertierten Nationalstaat zum weltoffenen, kooperativen Verfassungsstaat	696
b. Aussendimensionen der verfassungsgestaltenden Prinzipien	697
c. Aussenbeziehungen und Verfassungsrecht	698
d. Konstitutionalisierung von Völkerrechtsnormen	698
II. Verfassungsgrundlagen der Aussenpolitik	699
a. Zum Wesen der Aussenpolitik	699
b. Präambel und Zweckartikel	700
c. Ziele der Aussenpolitik	700
1. Allgemeines	700

2. Friedenspolitik	700
3. Humanitäre Politik	701
4. Aussenwirtschaftspolitik	702
5. Entwicklungspolitik	702
6. Umweltpolitik	703
7. Berichterstattung	704
d. Neutralität	704
1. Neutralitätsrecht	704
2. Zur Neutralität der Schweiz	705
3. Zur Diskussion über die Neutralität in der Schweiz	707
4. Veränderungen im neutralitätsrelevanten Umfeld	707
5. Neutralität und UNO-Mitgliedschaft	708
e. Aussenwirtschaftspolitik	709
f. Aussendimension von Staatsaufgaben	713
III. Verhältnis der Schweiz zur Europäischen Union	714
a. Überblick	714
b. Europapolitik des Bundesrates	714
IV. Legalitätsprinzip und Aussenpolitik	716
V. Ordensverbot (Exkurs)	717
§ 38 Völkerrecht und Landesrecht	719
I. Allgemeines zur Regelung in der Verfassung	719
II. Begriff und Rechtsquellen des Völkerrechts	720
a. Überblick	720
b. Staatsverträge	720
c. Insbesondere das zwingende Völkerrecht	721
1. Allgemeines	721
2. Erweiterung der völkerrechtlichen Schranken?	723
III. Innerstaatliche Geltung des Völkerrechts	724
a. Grundsätze des Monismus und des Dualismus im Allgemeinen	724
b. Monismus in der Schweiz	725
IV. Innerstaatlicher Rang des Völkerrechts	726
a. Grundsatz des Vorrangs des Völkerrechts	726
b. «Massgebendes» Völkerrecht	728
c. Unterschiedliche Formulierungen des Vorrangprinzips	729
d. Die einzelnen Vorrangregeln	729
1. Absoluter Vorrang	729
2. Grundsätzlicher Vorrang	730
3. Bedingter Vorrang	731
V. Anwendbarkeit von Staatsverträgen	731

§ 39 Demokratie und Aussenbeziehungen	733
I. Führung der Aussenpolitik	733
a. Allgemeines	733
b. Bundesrat und Bundesversammlung	734
1. Bundesrat	734
2. Bundesversammlung	734
c. Nichtregierungsorganisationen	736
II. Abschluss von Staatsverträgen	736
a. Verfahrensstadien	736
1. Allgemeines	736
2. Verfahrensstadien im Einzelnen	736
b. Vertragsabschlusskompetenzen	737
c. Voranwendung von Staatsverträgen	738
III. Staatsvertragsreferendum	739
a. Obligatorisches Staatsvertragsreferendum	739
b. Fakultatives Staatsvertragsreferendum	740
c. Kein fakultativ-obligatorisches Staatsvertragsreferendum	741
IV. Wahrung der äusseren Sicherheit	742
a. Allgemeines	742
b. Bundesversammlung	742
c. Bundesrat	742
V. Aussenpolitische Generalklausel	743
§ 40 Bundesstaat und Aussenbeziehungen	745
I. Allgemeines	745
II. Aussenpolitische Kompetenz des Bundes	746
a. Grundsatz	746
b. Verfassungsauftrag zur Rücksichtnahme und Interessenwahrung	746
III. Mitwirkung der Kantone an der Aussenpolitik des Bundes	747
a. Verfassungslage	747
b. Mitwirkungsgesetz	749
c. Mitwirkung am Vollzug von Staatsverträgen	749
IV. Kompetenzen der Kantone in der Aussenpolitik	749
a. Vertragsautonomie	749
b. Informationspflicht	750
c. Vertragsschlussverfahren	751
d. Kontakte und Konferenzen	751
Sachregister	753